

## AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

### Sitzung vom 06.11.2018

Nach einem internen Vortrag einer Referentin des Gemeindetages Baden-Württemberg über die unechte Teilortswahl begrüßt Bürgermeister Tjaden alle Anwesenden. Er informiert, dass in der nächsten Sitzung über die Sitzverteilung im Gemeinderat rechtzeitig vor der Kommunalwahl entschieden werden soll.

In der **Bürgerfragestunde** wurde mit Hinweis auf den Artikel im letzten Amtsblatt zum Thema Lichtraumprofile gefragt, ob in einem Bereich der Tannbachstraße eine Verkehrsschau und baurechtliche Prüfung stattfinden kann. Bürgermeister Tjaden nimmt die Anfrage entgegen und sichert zu, dass dies geprüft wird.

Beim Tagesordnungspunkt **Bausachen** wird dem Abbruch einer baulichen Anlage in der Freudenstädter Straße 30 von Matthias Kreet zugestimmt. Ebenso wird der Antrag auf Nutzungsänderung und Umbau des Wohnhauses in der Rathausstraße 7 von Andreas Steinhilber befürwortet.

Bürgermeister Tjaden teilt mit, dass die **Gebührenkalkulation Abwasser** von der Finanzverwaltung wieder überprüft wurde. Der Abwasserbereich ist von der Bedeutung der Anpassung und vom Umfang der Gebühreneinnahmen die bedeutendste kostenrechnende Einrichtung. Aufgrund des Einnahmenbeschaffungsgrundsatzes der Gemeindeordnung sind die Gemeinden bei den Gebührenhaushalten gehalten, diese im Rahmen der Geboten- und Vertretbarkeit kostendeckend auszurichten.

Darauf achten die Zuschussgeber, auf die die Gemeinde zum Beispiel bei der Sanierung der Halle Winzeln aber auch bei künftigen Maßnahmen im Abwasserbereich angewiesen ist besonders. Im Abwasserbereich ist die Zuschusshöhe abhängig von der Gebührenhöhe von Wasser und Abwasser. Außerdem muss ein Schwellenwert überschritten sein um überhaupt Zuschüsse bekommen zu können.

In den letzten Jahren ist es der Gemeinde Fluorn-Winzeln gelungen das insbesondere in den Jahren vor 2008 immer größer werdende Defizit in der Abwasserbeseitigung zu verringern. In erheblichem Umfang wurden Straßen saniert, und dabei erhebliche Beträge in die Erneuerung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes investiert wie jüngst in der Rötenberger Straße. Dies führt zu höheren Abschreibungen, die über die Gebühren finanziert werden müssen.

Da wir in den nächsten Jahren durch die Auflagen aus der Eigenkontrollverordnung gezwungen sind weitere Kanalsanierungen auszuführen und in absehbarer Zeit die Sanierung der Kläranlage mit einem Aufwand von voraussichtlich einigen Millionen Euro ansteht muss die Schmutzwassergebühr zum 01.01.2019 angepasst werden.

Die vorgeschlagene Erhöhung würde einen 3-4 Personen Haushalt mit ca. 4-5,- € Mehrausgaben im Monat belasten. Dies scheint in Blick auf die künftigen enormen Investitionen und erstrebenswerten Zuschüssen als verhältnismäßig und tragbar.

Im Zuge der Generationengerechtigkeit soll vermieden werden, dass in den Jahren der Sanierung der Kläranlage eine extreme Erhöhung der Gebühren entsteht. Nach kurzer Erörterung der Gebührenkalkulation und Details zu den Personalkosten beschließt der Gemeinderat die Gebührenkalkulation einstimmig. Die Schmutzwassergebühr beträgt ab 01.01.2019 3,50 € pro Kubikmeter. Die Niederschlagswassergebühr beträgt ab 01.01.2019 0,25 €. Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Berechnungsgrundlagen und -arten wird zugestimmt.

Zur **Photovoltaikanlage (PV) an der Heimbachschule Fluorn-Winzeln** begrüßt Bürgermeister Tjaden ganz herzlich Mitglieder der Familie Föttinger im Zuschauerbereich und erklärt, dass ein Antrag von Samuel Föttinger gestellt wurde, auf dem Dach des Gebäudes zwischen der Schule und der Halle in Fluorn eine PV-Anlage zu errichten. Die Gemeinde möchte dieses Vorhaben unterstützen und würde die Fläche ähnlich wie beim Feuerwehrgerätehaus gerne zur Verfügung stellen. Das Nutzungsentgelt von 3 % der Jahresstromvergütung, welches in einem Pachtvertrag festgelegt wird soll von der Gemeinde an die Schule weitergegeben werden, z.B. für AG's wie die Modelleisenbahn-AG und besondere Angebote innerhalb des Schulbetriebs. Zusätzlich zur PV- Anlage möchte Herr Föttinger eine Anzeigetafel installieren, damit insbesondere die Kinder sehen können, wie viel Strom mit der PV-Anlage produziert wird und wie hoch die CO<sup>2</sup>-Einsparung ist. Das Projekt sei eine gute Sache für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Schule befürwortet dies ebenso. Auf Nachfrage aus Mitte des Gemeinderates wird erklärt, dass eine Versicherung der PV- Anlage abgeschlossen wird, dies wird vertraglich so geregelt. Der Gemeinderat beschließt die Dachfläche für die Erstellung einer PV-Anlage zur Verfügung zu stellen, die Verwaltung wird ermächtigt, einen Vertrag über die Nutzung der PV-Anlage abzuschließen.

Zum Tagesordnungspunkt **5. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes 2010 – Behandlung der Stellungnahmen und Wirksamkeitsbeschluss** erklärt Bürgermeister Tjaden, dass ein Beschluss des Gemeinderates Fluorn-Winzeln notwendig ist, da der Flächennutzungsplan das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf, Epfendorf und Fluorn-Winzeln umfasst. Im Stadtteil Bochingen soll ein Verbrauchermarkt entwickelt werden. Fluorn-Winzeln ist durch die Änderungen des Flächennutzungsplanes nicht konkret betroffen. Der Gemeinderat stimmt der Endfassung der 5. Punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes 2010 zu und beschließt die eingegangenen Anregungen und Hinweise von Behörden und der Öffentlichkeit anhand der Abwägungsvorlage.

Die Erhöhung des Bezugspreises für das **Amtsblatt** nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis. Der Nussbaumverlag teilte mit, dass eine Erhöhung erforderlich ist um die gestiegenen Kosten, darunter auch Kosten für den weiter steigenden Mindestlohn

abzudecken. Bürgermeister Tjaden erwähnt, dass der Bezugspreis von 2,90 € auf 3,16 € monatlich ansteigen wird.

Zur **Erstellung eines energetischen Sanierungskonzepts gefördert durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Christophers als Planer des Quartierskonzepts im Bereich der Halle in Winzeln. Bürgermeister Tjaden erwähnt, dass der beantragte Zuschuss in Höhe von knapp 80.000,00 € von der KfW bewilligt wurde. Dies sei sozusagen ein indirekter Zuschuss für die vorgesehene Sanierung der Halle in Winzeln. Der Zuschuss hilft, um fachplanerische Leistungen im Zusammenhang mit der Hallensanierung bereits abdecken zu können. Außerdem können Eigentümer im Quartier im Bereich der Halle vom Sanierungskonzept profitieren. Anhand einer Präsentation erklärt Herr Christophers die Inhalte und Voraussetzungen des Quartierskonzepts und spricht die weitere Vorgehensweise an. Ausgangspunkt ist die Sanierung der Halle Winzeln. Eine Energieberatung wird im Rahmen dieses Konzeptes für die Anlieger im Quartier „Obere Lehrstraße“ durchgeführt und angeboten. Dabei werden die Potentiale und Bedarfe der Einzelgebäude betrachtet. Die Frage der Gasversorgung in diesem Bereich gehört auch zum Konzept. In diesem Zusammenhang ergänzt Bürgermeister Tjaden, dass mittelfristig Ziel sein muss, die Gasleitung vom Ortsrand (etwa Höhe Möbel Melber) bis ins Ortszentrum zu bringen. Im Bereich Kirche, ehem. Schulgebäude Winzeln (und künftig auch Rathaus) gibt es bereits Versorgungsleitungen mit Flüssiggas, die dann in ein künftiges Gasnetz zu integrieren wären. Daher ist es in diesem Zusammenhang sinnvoll das Thema Gasversorgung im Bereich mit zu untersuchen, denn die Entfernung zwischen Schulstraße und Oberer Lehrstraße ist nicht weit. Herr Christophers spricht an, dass in den nächsten Wochen eine Auftaktveranstaltung für alle Interessierten stattfinden soll und anschließend eine Bestandsaufnahme. Wichtig ist, dass das Quartierskonzept nicht das Hauptthema Halle verzögert, deswegen ist eine rasche Feststellung der Mitwirkungsbereitschaft der privaten Eigentümer wichtig, damit Anfang 2019 die ersten Schlüsse daraus gezogen werden können. Ziel ist unter anderem finanzielle Anreize für Eigentümer im Quartier zu schaffen, Energieberatungen können mit 65 % bezuschusst werden. Ziel ist auch lediglich einen Ansprechpartner für die gesamte Energieberatung für das jeweilige Haus anzubieten. Nähere Informationen folgen in der Auftaktveranstaltung. Die Verwaltung wird beauftragt, die beantragten und bewilligten Mittel der KfW zu Erstellung des geplanten Quartierskonzepts einzusetzen. Die im Rahmen der Antragstellung eingebundenen externen Fachleute sollen zu deren im Antrag hinterlegten Honoraren beauftragt werden.

Zum Tagesordnungspunkt **Investitionen Haushaltsplan 2019** wird von der Verwaltung angesprochen, dass es sich hierbei um die Besprechung der Eckpunkte für die Investitionen der Gemeinde 2019 handelt und noch nicht um die Beschlussfassung. Bürgermeister Tjaden erwähnt, dass den vorgeschlagenen Investitionen für 2019 teilweise bereits Beschlüsse des Gemeinderats zugrunde

liegen oder diese von entsprechenden Zuschussanträgen abhängen. Deswegen seien folgende Investitionen einzuplanen, mit voraussichtlichen Planzahlen:

1. Sanierung Halle Winzeln mit einer ersten Rate von rund 900.000,00 €,
2. Zuschüsse für private Maßnahmen im Landessanierungsprogramm Winzeln mit 283.000,00 €,
3. die Digitalisierung der Abwasserkanäle im Rahmen der Forderungen aus der Eigenkontrollverordnung mit ca. 60.000,00 €,
4. der Neubau des Gemeinschaftsraumes Altersgerechtes Wohnen mit 100.000,00 €,
5. Planungskosten für die Sanierung der Sammelkläranlage mit 50.000,00 € und der
6. Neubau der Brücke Burghaldenstraße mit 240.000,00 €. Ebenso ist geplant eine
7. weitere Krippengruppe in Winzeln einzurichten, die mit rund 270.000,00 € eingeplant werden soll (soweit größere baul. Veränderungen erforderlich werden).
8. Neubeschaffung des Mercedes Sprinter mit 36.000,00 €,
9. Ausbau des Tennisplatzweges mit ca. 440.000,00 €
10. Bau eines Salzlagers mit 150.000,00 € sowie
11. Ausbau des Schulweges mit Glasfaseranschluss an die Schule mit rund 171.000,00 €.

Kämmerin Monika Schiem weist auch darauf hin, dass möglicherweise nicht alle Investitionen im Haushalt 2019 berücksichtigt werden können. Wichtig sei aber eine Priorisierung durch den Gemeinderat.

Intensiv wird diskutiert ob die Sanierung der Schwombergstraße drängender wäre als der Ausbau des Tennisplatzweges. Allerdings sollte dabei auch der Zustand Kanal und Wasserleitung betrachtet werden. Auch werden weitere Straßen genannt, die angegangen werden könnten. Es wird herausgearbeitet, dass beim Tennisplatzweg Kanal und Wasserleitung bisher auf Privatgelände liegen und ein Vollausbau mit Leitungen auf öffentlichen Flächen noch erfolgen muss. Von Anliegern wird seit geraumer Zeit eine Umsetzung der Erschließung mit Erstellung einer Straßenbeleuchtung verlangt. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass im Zuge einer weitsichtigen Gemeindeentwicklung angestrebt werden sollte nach Abschluss des Sanierungsgebietes Winzeln in ca. 7 Jahren mit noch nicht sanierten Bereichen in Fluorn wie der Schwombergstraße, Haldenstraße wieder ins Landessanierungsprogramm zu kommen. Das würde jedoch bedeuten, dass die Straße solange repariert werden müsste. Ohne Bereiche, die sanierungsbedürftig sind wäre es nicht möglich nochmals ins Landessanierungsprogramm zu kommen. Dies wäre abzuwägen. Aus diesen Gründen wäre aus Sicht der Verwaltung einem Ausbau des Tennisplatzweges der Vorzug zu geben. Dies gelte umso stärker, je mehr Flächen dort erschlossen als Gewerbeflächen verkauft werden. Kurz wird der Neubau der Brücke Burghaldenstraße erörtert, hier ist geplant einen Zuschuss aus dem aktuellen Brückenförderprogramm des Landes zu bekommen. Beim Thema Salzlager wird aus der Mitte des Gemeinderates angeregt ob auf Flüssigsalz umgestellt werden könnte. Dies wäre zu prüfen. Ebenfalls aus der Mitte des Gremiums spricht man sich für eine gute Planung des Krippenausbaus durch einen möglichst erfahrenen Planer aus.

Frau Schiem ergänzt weiter, dass viele Maßnahmen, die früher im Vermögenshaushalt waren mittlerweile im Ergebnishaushalt geplant werden. Dazu gehört zum Beispiel der Austausch der Heizung im Rathaus und einige Unterhaltungsmaßnahmen in den Kindergärten. Auch die mögliche Sanierung der Mauer an der Kirche in Fluorn sowie die geplante Verbesserung der Situation des Gehwegs am Gässle kann im laufenden Unterhalt geplant werden. Kurz wird über die mittelfristige Finanzplanung sowie auch die absehbar nötige Sanierung der Alten Kirche gesprochen. Nach Entgegennahme einiger guter Hinweise und Stellungnahmen von Gemeinderäten werden die Eckpunkte im Grundsatz positiv aufgenommen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** gibt Bürgermeister Tjaden die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung am 09.10.2018 bekannt. Dies umfasst eine Personalsache im Kindergartenbereich und die zunächst erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Eigenkontrollverordnung.

Zum Abbruch der Schmidgasse 8 fand mittlerweile ein 2. Termin mit der unteren und mittleren Denkmalbehörde statt. Die Denkmalbehörden verlangen einige Gutachten und vorbereitende Planungen, die nötig wären, um einen Antrag auf Abbruch erfolgreich stellen zu können.

Weiter wird ein Mangel in der Halle in Fluorn im Bereich der WCs angesprochen und nach den Hundestationen in Fluorn-Winzeln gefragt. Nach Auskunft der Verwaltung sind die Hundestationen bestellt und können aufgebaut werden, sobald diese da sind.

Außerdem wird nach einem Aktionsplan Lärmschutz in Fluorn-Winzeln gefragt. Die Verwaltung prüft ob es hierfür eine Grundlage gibt.

Auf die Frage nach einer Hangbefestigung in der Kirchsteige, erklärt Frau Eberhardt, dass dies vor Ort von der Verwaltung noch besichtigt werden soll.

Eine Gemeinderätin weist auf den Fußweg zwischen Rötenberger Straße und Joosensteg Richtung Kirchsteige hin, dass dort möglicherweise ein Hindernis angebracht werden soll, damit Kinder mit ihren Fahrrädern nicht mehr so schnell herunterfahren können. Auch dies wird geprüft.